



Amtsblatt kostenfrei per E-Mail beziehen

Die Stadt Halle (Saale) modernisiert den Vertrieb ihres Amtsblattes. Die Zeitung ist das offizielle Medium der Stadt für alle Bekanntmachungen. Sie erscheint wie gewohnt im 14-tägigen Rhythmus. Erhältlich ist das Amtsblatt seit April bequem per E-Mail. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können es kostenfrei abonnieren. Der Service, alle Ausgaben auch über die städtische Internetseite abrufen zu können, bleibt unverändert.

Natürlich können interessierte Bürgerinnen und Bürger auch weiter eine gedruckte Ausgabe erhalten. 50.000 Exemplare des Amtsblattes liegen an allen Verwaltungsstandorten und weiteren ausgewählten Stellen bereit. So beispielsweise in den Quartierbüros, in öffentlichen Einrichtungen sowie in Kultur- und Sporteinrichtungen, an den Standorten der Stadtbibliothek sowie bei der Stadtwerke Halle GmbH. Auch die gedruckte Ausgabe bleibt selbstverständlich kostenlos für alle Bürgerinnen und Bürger.

Da bis auf Weiteres die Verwaltungsstandorte für den öffentlichen Besucherverkehr eingeschränkt zugänglich sind, wird das Amtsblatt in Arzthäusern und Tankstellen ausgelegt. Auch in den Supermarktfilialen von Aldi, denn's Biomarkt, Edeka, Globus, Kaufland, Konsum, Lidl, Nahkauf, Netto, Norma, NP-Markt, Penny und Rewe ist das Amtsblatt erhältlich. Ein Aufsteller findet sich zudem vor dem Ratshof, Marktplatz 1.

Das Amtsblatt kann auf der Internetseite der Stadt abgerufen werden. Dort stehen auch die weiteren Erscheinungstermine für das Jahr 2020. Hallenserinnen und Hallenser, die das Amtsblatt ab sofort kostenfrei per E-Mail beziehen wollen, können sich über die Internetseite der Stadt anmelden. Dafür muss eine E-Mail-Adresse angegeben werden: www.amtsblatt.halle.de



Die Abschlussjahrgänge dürfen zur Prüfungsvorbereitung seit dem 23. April wieder in die Schule gehen. So wie die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Kastanienallee, die derzeit in der Schule am Holzplatz lernen. Foto: Thomas Ziegler

Das Leben kehrt zurück

Corona-Pandemie: Schulen und Einzelhandel öffnen schrittweise

Das öffentliche Leben in Halle (Saale) läuft langsam wieder an. Grundlage hierfür ist die 4. Eindämmungsverordnung sowie die zugehörige 1. Änderungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Ein Großteil der Regeln zum Schutz vor dem Corona-Virus basiert auf der Einsicht und Freiwilligkeit der Beteiligten. „Die Balance zwischen Einschränkungen und Lockerungen gilt es zu wahren, um eine zweite Infektionswelle zu verhindern. Diese müssen wir vermeiden. Und alle Hallenserinnen und Hallenser können mithelfen, indem sie weiterhin sorgfältig das Abstandsgebot und die Hygiene-Regeln beachten“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Für Halle (Saale) gelten folgende Lockerungen:

▶ Alltagschutzmasken

Im Öffentlichen Personennahverkehr und beim Einkaufen muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Dabei können auch selbstgenähte Masken, Schals oder Tücher getragen werden. Die Stadt unterstützt Bürgerinnen und Bürger bei der Ausstattung: Wochentags von 16 bis 17 Uhr können in den Büros der Quartiermanager einfache Mund-Nasen-Schutzmasken kostenlos abgeholt oder selbstproduzierte Masken abgegeben werden. Zudem werden in den Quartierbüros kostenfrei Schutzmasken verteilt, die die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im 3-D-Drucker hergestellt hat. In den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG (Havag) im Neustadt-Cen-

trum und in der Großen Ulrichstraße sind Masken für einen Euro erhältlich. Bei der Stadtmarketing Halle GmbH, Marktplatz 13, können Masken mit „hallesaale“-Logo erworben werden.

▶ Schulen, Kitas und Horte

In den Schulen ist der Unterricht für die Abschlussklassen – rund 2.000 Schülerinnen und Schüler – wieder angelaufen. Um einen Überblick über die Gesundheitssituation zu behalten, müssen von allen Schülern und Lehrern bereits zu Hause Gesundheitsfragebogen ausgefüllt werden. Zudem wird die Stadt alle Schulen mit kontaktlosen Fieber-Thermometern ausstatten. In Kitas wird die Notbetreuung erweitert. Anträge können per E-Mail gestellt werden: suche-kinderbetreuung@halle.de Eine Entscheidung erfolgt innerhalb von 24 Stunden nach E-Mail-Eingang.

▶ Öffentlicher Personennahverkehr

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist bei der Nutzung von Bussen und Bahnen Pflicht. Die Havag hat das Verkehrsangebot an das wachsende Fahrgastaufkommen angepasst und fährt wieder im 15-Minuten-Takt. Zudem sind die Servicecenter in der Großen Ulrichstraße und in Halle-Neustadt wieder geöffnet.

▶ Einzelhandel

Geschäfte bis zu einer Fläche von 800 Quadratmetern dürfen unter stren-

gen Auflagen wieder öffnen. Diese reichen vom Einhalten der Abstandsregelungen über umfangreiche Kundeninformationen und Aushänge bis hin zum Vorhalten von Desinfektionsmöglichkeiten und Tragen von Schutzmasken. Die Einhaltung liegt in der Eigenverantwortung der jeweiligen Gewerbetreibenden.

Das Hauptaugenmerk der Stadt liegt darauf, den Unternehmen beratend zur Seite zu stehen, um die Rückkehr in den regulären Geschäftsbetrieb bestmöglich zu gewährleisten. Gewerbetreibende, die Unterstützung benötigen, können sich an die Leiterin des Fachbereiches Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Dr. Petra Sachse wenden, unter Telefon 0345/221 4067 oder per E-Mail an petra.sachse@halle.de

▶ Wochenmarkt

Für den Wochenmarkt gelten die gleichen Sicherheits- und Hygiene-Vorschriften wie für den Einzelhandel. Hallenserinnen und Hallenser müssen auf Hygieneregeln achten, Abstand halten sowie einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Die Stadt stattet alle Händler mit Masken aus, die diese an ihre Kunden bei Bedarf ausgeben können. Zudem wurde der Wochenmarkt auf die Ostseite bis vor den Ratshof ausgedehnt.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

Was möglich ist – und was noch nicht
Bergzoo öffnet wieder für
Besucherinnen und Besucher Seite 2

Verkehrsplaner für einen Tag
Stadt lädt zu zwei Bürgerdialogen
zum Stadtbahn-Programm Seite 3

Lesevergnügen schafft Ablenkung
Leiterin der Stadtbibliothek
empfiehlt E-Books Seite 5

Aus den Fraktionen
des Stadtrates Seite 6

So geht's: Mund-Nasen-Schutz richtig anwenden



1



2



3



4



5



6



7



8



9

In Halle (Saale) gilt derzeit eine Mund-Nasen-Schutzpflicht im Öffentlichen Personennahverkehr und beim Einkaufen. Wie der Mund-Nasen-Schutz richtig auf- und wieder abgesetzt wird, zeigt Brandoberbrat Daniel Schöppe, Leiter des Teams Abwehrender Brandschutz, Hilfeleistung, Rettungsdienst und Leitstelle der Berufsfeuerwehr Halle:

1. Beim Anziehen der Maske ist darauf zu achten, dass die Innenseite nicht kontaminiert wird. Deshalb die Hände vorher mit Seife waschen, dann die Außenseite der Maske nach vorne richten und nur am Saum anfassen.
2. Die Maske sorgfältig über Mund, Nase und Kinn platzieren.
3. Die oberen Schnüre oberhalb der Ohren nach hinten legen und festbinden.
4. Dann die unteren Schnüre nach hinten legen und festbinden.
5. Mit den Fingern vorsichtig den Nasenbügel an die Nase andrücken und die Maske möglichst eng anlegen. Das verhindert, dass Luft eindringt und Brillengläser beschlagen.
6. Die Maske abschließend auf den richtigen Sitz prüfen.
7. Fertig!
- 8.+9. Absetzen der Maske
Um den Mund-Nasen-Schutz beispielsweise zum Essen abzusetzen, wird die Maske mit geschlossenen Bändern nach unten gezogen. Dabei ist zu beachten, dass die Außenfläche nicht berührt, sondern nur an den Bändern angefasst wird. Fotos: Thomas Ziegler

Was wieder möglich ist – und was noch nicht

Verwaltung ist rund um die Uhr für Bürger-Anliegen zu erreichen – Zoo öffnet für Gäste

► Krankenhäuser

Die Kliniken der Stadt haben in den vergangenen Wochen beispielhaft kooperiert, um im Falle einer unkontrollierten Ausbreitung des Corona-Virus genügend Kapazitäten für Covid-19-Patienten zu haben. Inzwischen hat sich die Lage so weit stabilisiert, dass die Krankenhäuser schrittweise ihre Behandlungskapazitäten wieder freigeben. Hierbei wird nach medizinischen Prioritäten vorgegangen. Zugleich werden die Kliniken aber auch – falls die Lockerungsmaßnahmen für steigende Infektions- und Krankheitszahlen sorgen sollten – in kürzester Zeit auf die Entwicklungen reagieren können. Der Infektionsschutz in den Kliniken ist sichergestellt; es gibt also keinen Grund, aus Angst vor einer Corona-Infektion eine notwendige Behandlung aufzuschieben.

► Verwaltungsstandorte

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) hat seit dem 19. März den öffentlichen Besucherverkehr eingeschränkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung nehmen Bürger-Anliegen telefonisch 24 Stunden am Tag

über die Behördennummer 115 entgegen. Dringende Termine erfolgen nach vorheriger telefonischer Absprache. Zu den Terminen legen die Besucherinnen und Besucher den „Gesundheitsfragebogen für Besucher der Stadtverwaltung Halle (Saale)“ ausgefüllt vor. Der Fragebogen und die zentralen Ansprechpartner für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger können auf der Internetseite der Stadt abgerufen werden: www.halle.de

Ergänzend zu der Kontaktaufnahme im Vorfeld, tragen im Bürgerservice unter anderem folgende Maßnahmen zum Gesundheitsschutz bei:

- im Empfangsbereich werden Hinweise zum Abstandsgebot und Desinfektionsspray bereit gehalten;
- die Besucher werden persönlich am Eingang abgeholt;
- die Arbeitsplätze sind durch Plexiglasscheiben geschützt;
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen Schutzhandschuhe und verwenden regelmäßig Desinfektionsspray;
- der Kassenaufnahmegerät und das Selbstbedienungsterminal für die Erstellung eines Lichtbildes werden nach jeder Nutzung desinfiziert.

► Gesundheitsfragebogen

Die Stadt Halle (Saale) empfiehlt Arbeitgebern in der aktuellen Situation, von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich vor Dienstantritt einen Gesundheitsfragebogen ausfüllen zu lassen. Unternehmen können einen entsprechenden Muster-Fragebogen auf der Internetseite der Stadt kostenlos herunterladen.

► Veranstaltungen

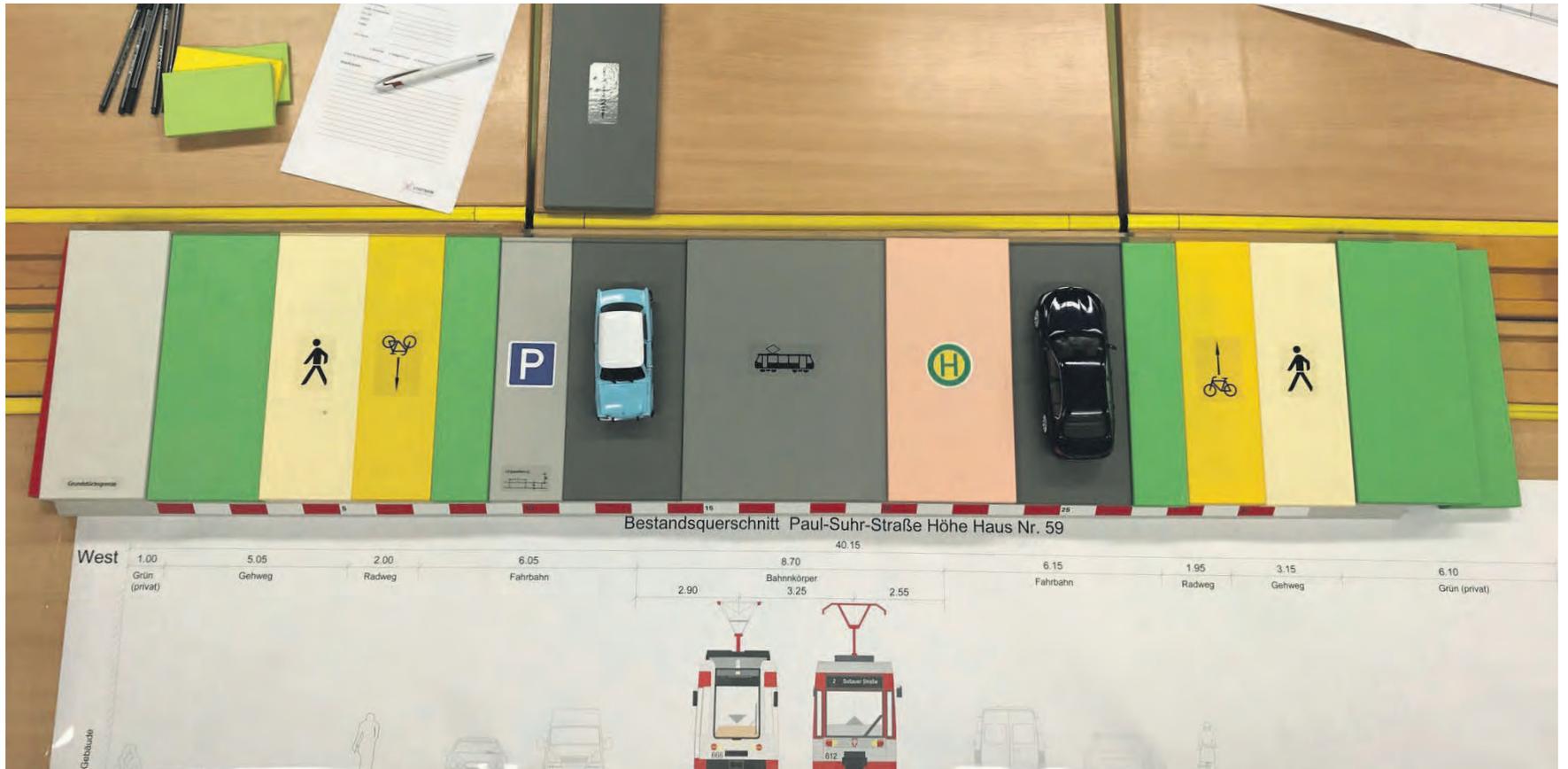
Bis mindestens 31. August bleiben Großveranstaltungen untersagt. Damit kann auch das Laternenfest nicht stattfinden. Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Besucherzahlen und der nötigen Sicherheitsmaßnahmen ist das Fest unter den aktuellen Gegebenheiten nicht durchführbar. Diese Entscheidung hat der Pandemiestab einstimmig bestätigt. Nach den Handel-Festspielen ist das die zweite überregional bedeutende Großveranstaltung, die abgesagt werden muss. Aufgrund der Pressemitteilung des Landes, Veranstaltungen bis zu 1000 Personen vorerst nicht abzusagen, erreichen die Stadt nunmehr auch Anfragen von hiesigen Veranstaltern. Bedauerlicherweise

se tragen Veranstalter für entsprechende Planungen das Risiko. Hier kann die Stadt Halle (Saale) aktuell keine Planungssicherheit gewährleisten.

► Freizeitangebote

Der Bergzoo Halle hat wieder täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Zum Schutz vor einer Corona-Infektion ist die Anzahl der Besucherinnen und Besucher auf dem Reilsberg auf 600 Personen begrenzt. Tickets können nur im Vorverkauf erworben werden. Sie sind taggebunden und weisen eine Einlasszeit aus. Der Zugang zum Bergzoo erfolgt ausschließlich über den Haupteingang, Reilstraße 57. Die Eintrittskarten können entweder im Zoo-Laden vor Ort, in der Tourist-Information, Marktplatz 13, oder im Internet gekauft werden: www.zoo-halle.de

Die Stadt informiert tagesaktuell zum Corona-Virus in der täglichen Pressekonferenz um 13 Uhr, die im Livestream im Internet übertragen wird. Dort finden sich auch zentrale Ansprechpartner sowie wichtige Dokumente und Verordnungen des Landes Sachsen-Anhalt: www.halle.de



Hallenserinnen und Hallenser haben beim Bürgerdialog in der Südstadt mit Hilfe von „Verkehrsbausteinen“ Gestaltungsvarianten getestet.

Fotos: Stadtwerke Halle GmbH

Verkehrsplaner für einen Tag

Stadt und Stadtwerke haben im Rahmen zweier Bürgerdialoge über die Fortführung des Stadtbahn-Programms informiert und mit Hallenserinnen und Hallensern über die Pläne für die Südstadt und Heide-Nord diskutiert.

Wie können die Interessen aller Verkehrsteilnehmer beim Straßenbau berücksichtigt werden? Sollte dem Autoverkehr mehr Platz eingeräumt oder die Grünflächen vergrößert werden? Diese und andere Fragen haben Hallenserinnen und Hallenser während des „Bürgerdialogs Südstadt“ Anfang März 2020 gemeinsam mit Verkehrsplanern der Stadt und der Halleschen Verkehrs-AG (Havag) diskutiert. Konkret ging es um die Umgestaltung der Elsa-Brändström-Straße, der Vogelweide, der Damaschkestraße und der Paul-Suhr-Straße. Die Verkehrsanlagen dort entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. So müssen Haltestellen barrierefrei gestaltet, Radwege erneuert und Gleisquerungen gesichert werden.

Das Projekt ist Teil des Stadtbahn-Programms, das die Havag im Jahr 2013 begonnen hat. Ziel ist der Ausbau und die Modernisierung einzelner Linien des öffentlichen Personennahverkehrs zur Sicherung eines zukunftsfähigen Nahverkehrs.

Um Hallenserinnen und Hallenser frühzeitig in den Prozess einzubeziehen, haben Stadt und Havag den Bürgerdialog organisiert – und eigens dafür Bauklötze herstellen lassen. Mit diesen konnten die Bürgerinnen und Bürger selbst einmal als Straßenbauer oder Verkehrsplaner tätig werden und Gestaltungsvarianten wortwörtlich durchspielen. „Wir müssen Kom-

promisse finden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht zu werden“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf. Bis die Bauarbeiten beginnen, werden vier bis fünf Jahre vergehen – so lange dauert der Planungs- und Bauvorbereitungsprozess. Gleiches gilt für die angedachte Straßenbahn-Erweiterung von Kröllwitz nach Heide-Nord und Lettin, die ebenfalls in einem Bürgerdialog Anfang März 2020 vorgestellt wurde. Zur Veranschaulichung hatte die Havag eine großformatige Luftaufnahme anfertigen lassen. Der Foto-Teppich ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen neuen Blickwinkel auf das Projektgebiet.

Zurzeit werden die Wohngebiete in Heide-Nord und Lettin mit Bussen erschlossen. Da sich die Einwohnerzahl in dem Stadtteil positiv entwickelt und die Stadt weitere Bauflächen für Einfamilienhäuser erschließt, ist in den kommenden Jahren auch mit steigenden Fahrgastzahlen zu rechnen. Dieser Entwicklung will die Stadt Rechnung tragen und das Straßenbahnnetz ausbauen. Ziel ist, eine umsteigefreie Verbindung an die Innenstadt zu schaffen. Die Busverbindungen nach Dölau und Halle-Neustadt bleiben erhalten. Die Trasse könnte von Kröllwitz über Nordstraße, Heidering und Waldmeisterstraße bis zum Kolkturning führen. „Wir werden die Endhaltestelle so bauen, dass man jederzeit



Einen neuen Blickwinkel konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Dialogs in Heide-Nord gewinnen. Dort lag eine großflächige Luftaufnahme des Projektgebietes aus.

weiterbauen kann für künftige Generationen“, sagt Vinzenz Schwarz, Vorstand der Havag. Der geplante Verlauf ist auch in früheren Planungen enthalten, wie im Generalverkehrsplan von 1985. Derzeit werden diese Bestandsunterlagen analysiert. In einem weiteren Schritt sollen Varianten und die Lage der Haltestellen untersucht werden, bevor voraussichtlich am Jahresende eine weitere Bürgerbeteiligung erfolgt.

Die Anregungen beider Bürgerdialoge werden nun ausgewertet, beispielsweise zum weiteren Radweg-Ausbau oder zur Schaf-

fung eines Park-and-Ride-Parkplatzes an der neuen Endhaltestelle in Heide-Nord. Bis Ende des Jahres will die Stadt gemeinsam mit der Havag und den Verkehrsplanungsbüros für beide Projekte Beschlussvorlagen für den Stadtrat erarbeiten und Varianten für den Umbau vorschlagen. Das Stadtbahn-Programm wird voraussichtlich bis zu 90 Prozent mit Fördermitteln von Bund und Land unterstützt. Das Volumen aller Projekte liegt bei insgesamt 300 Millionen Euro.

Informationen zur Stadtbahn:
www.havag.com/Stadtbahn/Stadtbahn

Sanierungsauftakt auf der Saline

Stadt gestaltet Museumskomplex um – Neue Impulse für Tourismus

Der 75 Meter hohe Schornstein des Technischen Halloren- und Salinemuseums an der Mansfelder Straße wird bis auf eine Höhe von etwa 45 Metern zurückgebaut. Seit dem 28. April 2020 tragen Spezialisten die statisch nicht mehr sichere historische Esse per Hand denkmalgerecht ab. Sie arbeiten dabei von einem Korb direkt am Schornstein aus.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand: „Der Rückbau des Schornsteins ist das sichtbare Zeichen für die Hallenserinnen und Hallenser, dass die Sanierung der Saline begonnen hat. Es ist ein ermutigendes und deutliches Signal, dass wir auch in Zeiten der Pandemie die Stadtentwicklung weiter vorantreiben.“

Für rund 15 Millionen Euro lässt die Stadt Halle (Saale) das denkmalgeschützte Gebäudeensemble des Technischen Halloren- und Salinemuseums sanieren, 93 Prozent der Kosten werden aus den Förderprogrammen „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) und „Stadtumbau Ost“ finanziert. „Der umgestaltete Museumskomplex wird gemeinsam mit dem neuen Planetarium auf der Salineinsel dem Tourismus wichtige Impulse geben und das Leben in Halle (Saale) als einer „Stadt am Fluss“ entscheidend bereichern“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Wichtigster Teil der Arbeiten ist die Sanierung der Großsiedehalle, die künftig den Ausstellungskern mit Siedepfanne, Salzlabor und Präsentation des Silberschatzes der Halloren beinhaltet. Dazu werden das Gebäude statisch ertüchtigt und ein Eingangsbereich mit Foyer sowie Dauerstellungsflächen geschaffen. Magazinräume für das Museum entstehen in der sogenannten „Sichtanlage“. Zudem wird



Der 75 Meter hohe Schornstein wird derzeit zurückgebaut.

Foto: Thomas Ziegler

der Innenhof des Ensembles saniert und neu gestaltet. Ein separates Projekt umfasst zudem die Neugestaltung des gesamten Umfeldes. Mitte 2022 sollen die Arbeiten beendet sein. Der teilweise Rückbau des Schornsteins dauert etwa drei Wochen.

Die höchste Esse der Saline, des kleinsten Salzerzeugers Deutschlands, soll in einem weiteren Sanierungsschritt wieder auf ihre alte Höhe von 75 Metern aufgebaut werden. Dafür sollen Fördermittel beantragt werden.


AMTSBLATT

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221 40 16
Telefax: 0345 221 40 27
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
22. April 2020
Die nächste Ausgabe erscheint am
15. Mai 2020.
Redaktionsschluss: 6. Mai 2020

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0
Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
50.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien
Mitnahme an zentralen Standorten der
Stadtverwaltung aus. Es kann zudem im
Internet abgerufen und kostenfrei per
E-Mail abonniert werden:
www.amtsblatt.halle.de

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

101 Jahre alt wird am 14.5. Hildegard Wolff.

Ihren 100. Geburtstag feiert am 9.5. Lieselotte Wießner.

Auf 95 Lebensjahre blicken zurück am 30.4. Doris Schmerler, am 1.5. Herbert Rzepka sowie am 14.5. Ursula Switalla.

Ihren 90. Geburtstag feiern am 1.5. Hildegard Hadamietz, Brigitte Walter, am 2.5. Helga Friedling, Christa Reichenbach, am 3.5. Ursula Genz, am 4.5. Willi Herrmann, Maria-Theresia Karakulin, Edeltraud Sattler, am 5.5. Gertrud Kittelmann, am 6.5. Erich Schneider, Hannelore Fischer, Ursula Häußler, am 8.5. Ruth Kuschel, am 9.5. Margott Vorbrodt, am 10.5. Edith Baumgarten, Ingrid Heinrich, am 12.5.

Werner Baumgarten, Rosa Lochbaum, am 14.5. Eduard Hütter sowie Margot Plato.

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit
70 Jahre verheiratet sind am 6.5. Margitta und Walter Barth.

Eiserne Hochzeit
Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 30.4. Irene und Olek Cybulski sowie Sigrid und Günther Janusch.

Diamantene Hochzeit
60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 30.4. Ursula und Siegfried Michael, am 7.5. Sigrid und Emil Kühne, Annerose und Hans-Joachim Kunze, Heidrun und Hans-Henning Hoffmann, Christel und Günther Lorenz, am 14.5. Lieselotte und Rainwald Stein, Luise und Wigand Krone,

Christa und Walter Engelhardt, Wiesława und Erhard Kohlbach, Thea und Werner Hauke, Marianne und Ferdinand Ritz sowie Hannelore und Heinz Curda.

Goldene Hochzeit
50 Jahre verheiratet sind am 2.5. Sigrid und Werner Honolka, Annerose und Günter Seegel, Dr. Silke und Dieter Heinze, Beate und Albrecht Lattermann, am 8.5. Heideleine und Ernst Uhlworm, Angelika und Kurt Pahl, Rosita und Werner Hertel, Christel und Claus Galle, Ingeborg und Wilfried Veit, am 9.5. Waltraud und Dietmar Döge, Gerlinde und Rudolf Hardt, Barbara und Bernd Debler, Birgit und Rolf Patzschke, Barbara und Wolfgang Thielecke, Ute und Werner Müller, Birgit und Ulrich Höfgen, Edda und Wolfgang Zumpfe, Christel und Berthold Mewald, am 13.5. Gudrun und Dr. Hanno Lehmann sowie Renate und Klaus Michel.



hallesaale*
HANDELSSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf
die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
www.terminvergabe.halle.de

Zu Besuch im digitalen Opernhaus



Die Oper Halle bringt seit Mitte April 2020 den Zuschauerinnen und Zuschauern verschiedene Musiktheater-Produktionen direkt nach Hause. Wöchentlich gibt es eine Inszenierung als Online-Aufführung, die über die Internetseite der Bühnen Halle abrufbar ist. Begleitet wird das Angebot von unterschiedlichen digitalen Formaten, zum Beispiel Stückerführungen oder Gesprächsrunden via Videokonferenz mit beteiligten Künstlerinnen und Künstlern. Am **Donnerstag, 7. Mai 2020, 18 Uhr**, ist das Tanzspektakel „Groovin' Bodies“ zu sehen. Die Produktion ist eine der letzten Choreografien des langjährigen Ballettdirektors Ralf Rossa. Im Vordergrund steht der Rhythmus. Getanzt wird zu der Musik von Drums und Percussion.

Das digitale Programm im Internet: <https://buehnen-halle.de/operhalledigital>

Foto: Anna Kolata

Lesevergnügen schafft Ablenkung

Leiterin der Stadtbibliothek empfiehlt E-Books für Gärtner und Genießer

Erinnern Sie sich noch an den letzten Sommer? Endlose Hitze, kein Regen und Sie schwitzen im Garten, endlos Gießkannen mit Wasser schleppend, um Pflanzen vor dem Verdorren zu retten – was am Ende doch nicht gelang. Es geht auch anders, wie Annette Lepple in ihrem Buch „Genießen statt Gießen“ beschreibt, das im Eugen Ulmer Verlag erschienen ist. Die Fotografin und Autorin stellt Pflanzkonzepte vor, die das häufige Gießen reduzieren helfen, ergänzt durch eine umfangreiche Übersicht trockenheitstoleranter Pflanzen. Diesen Titel können Sie sich als E-Book über die Onleihe der Stadtbibliothek ausleihen.

Und wenn Ihr Garten auch im heißesten Sommer mit prächtigen Gräsern, Stauden, Sträuchern, Bäumen und Blumen geschmückt ist, die nicht schlappmachen, werden Sie sich an zahlreichen Vögeln erfreuen können, die die Sommerose besuchen. Über „Das verborgene Leben der Meisen“ schreibt Andreas Tjornshaugen. Der Norweger hat ein Jahr lang die Gewohnheiten der Blau- und Kohlmeisen rund um sein Haus beobachtet, indem er unter anderem einen Nistkasten mit Kamera ausstattete. Auch bei den Meisen gibt es wagemutige und ängstliche Typen. Nachbarschaftskonflikte, Kämpfe an den

Futterspendern, das Plündern der Futtervorräte der anderen Meisen und selbst Eifersucht sind ihnen nicht fremd. Das Buch ist im Insel-Verlag erschienen und wenn Sie es gelesen haben, betrachten Sie die Vögel in ihrem Garten mit anderen Augen. Dann wundern Sie sich nicht mehr, warum immer im Frühjahr der Faden, mit dem Sie etwas festzurren, sich auflöst und kürzer und kürzer wird. Sie wissen nun, einem schönen weichen Faden kann keine Meise widerstehen, denn sie nutzt ihn zum Nestbau und sie spendieren freiwillig ein größeres Stück. Auch dieses Buch können Sie über die Onleihe ausleihen.

LESCHES LITERATURTIPPS

Vorlesegeschichten für die Jüngsten bieten die Stiftung Lesen und die Stiftung der Deutschen Bahn auf der Internetseite www.einfachvorlesen.de oder Sie nutzen die App „einfachvorlesen“ für Smartphone oder Tablet. Jede Woche finden Sie hier neue kostenfreie Vorlesegeschichten. Bei den Bonusgeschichten finden Sie unter vielen tollen Geschichten einen Titel von Marc-Uwe Kling. Er hat auch die bekann-

ten „Känguru-Chroniken“ geschrieben. Sein Kinderbuch trägt den Titel „Der Tag, an dem Oma das Internet kaputt gemacht hat“. Ja, sie hat es in dem Buch tatsächlich geschafft, sie hat „das ganze Internet auf der ganzen Welt“ kaputtgemacht. Was es für die Welt und jeden Einzelnen bedeutet und wie es wieder repariert wird, ist ein Vorlesepaß für Jung und Alt.

Und sollten Sie zu den Menschen gehören, die auch gut ohne Gartenarbeit, Naturbeobachtungen, Radtouren und Wanderungen leben können, sind Sie nicht allein. Denn Are Kalvø beschreibt in „Frei. Luft. Hölle.“ seinen „Selbstversuch, den Outdoor-Wahnsinn lieben zu lernen“. Das Buch war in seiner Heimat Norwegen ein Bestseller.

Zugang zu den digitalen Angeboten der Stadtbibliothek im Internet: www.stadtbibliothek-halle.de

★ *Katrin Lesche ist die Leiterin der Stadtbibliothek.*



Stadt sucht Vorschläge für Lutherpreis 2021

Mit dem Preis „Das unerschrockene Wort 2021“ zeichnet der Bund der Lutherstädte, zu dem Halle (Saale) gehört, Personen aus, die sich in Wort und Tat für eine Sache engagiert und dabei ihre Meinung gegenüber Widerständen vertreten haben. Die Ehrung wird in Andenken an das Wirken Martin Luthers alle zwei Jahre vergeben. Auch die Stadt Halle (Saale) kann eine Persönlichkeit für den mit 10000 Euro dotierten Preis vorschlagen, der im Frühjahr 2021 in Worms verliehen wird. Die einzelnen Empfehlungen der Städte werden im November 2020 von einer Jury bewertet. Anschließend wählt die Jury die Preisträgerin bzw. den Preisträger aus. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand bittet daher alle Hallenserinnen und Hallenser, ihre Anregungen für eine würdige Preisträgerin oder einen würdigen Preisträger einzureichen.

Seit 1996 haben zum Beispiel der Theologe Hans Küng (1999), die Bürgerrechtlerin Uta Leichsenring (2001), der Liedermacher Stephan Krawczyk (2005), die Regensburger Initiative „Keine Bedienung für Nazis“ (2013), der Journalist und Präsident des syrischen Zentrums für Medien und Meinungsfreiheit Mazen Darwish (2015) und die Rechtsanwältin, Autorin und Frauenrechtlerin Seyran Ateş (2019) den Preis erhalten.

Vorschläge mit einer Begründung und biografischen Daten zur vorgeschlagenen Person können bis 31. Mai 2020 gesendet werden an das Büro des Oberbürgermeisters, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), oder per E-Mail an ob@halle.de

Stadtwerke starten neue Plattform

Die Stadtwerke Halle GmbH bietet mit „Mein HALLE Zuhause – Alles rund ums Wohnen“ eine neue Anwendung für Mobiltelefone an. Die App beinhaltet aktuelle Wohnungsangebote, Services der Stadtwerke-Gruppe und eine neue Version der interaktiven Stadtkarte „Mobile M.app“. In Zusammenarbeit mit Partnern der Wohnungswirtschaft werden täglich mehr als 100 Wohnungsangebote zur Verfügung gestellt. Zudem informiert die App unter anderem zur Trinkwasserqualität, zum Entsorgungskalender sowie zu Strom- und Gas-Tarifen. Die interaktive Stadtkarte „Mobile M.app“ weist beispielsweise die Standorte von Altglas-Containern sowie der Notfall-Apotheken aus.

Die Plattform ist bereits die zweite App der „Mein HALLE“-Familie. Die erste App „Mein HALLE“ wurde im August 2018 veröffentlicht. Der mobile Alltagshelfer beinhaltet unter anderem eine Wettervorschau, regionale Nachrichten und Veranstaltungen sowie die Stadtkarte „Mobile M.app“ mit Informationen zum Nahverkehr. Beide Apps werden stetig weiterentwickelt. Weitere Informationen im Internet: www.mein-halle.de



Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Gewerbsteuer senken - Unternehmen entlasten

Durch die Corona-Krise mussten viele Händler, Gastronomen und Unternehmen ihre Geschäfte schließen und haben hierdurch mit teils existenzbedrohenden Problemen zu kämpfen. Ohne Umsätze kann ein Geschäft nicht lange überleben. Durch mangelnde Einnahmen können die Mitarbeiter nicht bezahlt werden und laufende Kosten wie Miete, Strom und sonstige Abgaben müssen aus Rücklagen finanziert werden. Die Situation ist ernst. Zudem trifft sie die Unternehmen vollkommen unverschuldet.

Die Folgen dürften jedem klar sein, denn wenn Unternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können und somit in die Insolvenz gehen müssen, hat das auch gravierende Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt. Es fallen Arbeitsplätze

weg, wodurch die Kaufkraft sinkt. Geschäfte, die schließen müssen, hinterlassen Leerstände, welche zu einem weiteren Attraktivitätsverlust in den Einkaufsstraßen führt, welcher wiederum weniger Kaufkraft dorthin zieht. Es muss also das oberste Gebot sein, diese Abwärtsspirale aufzuhalten.

Die Freien Demokraten fordern daher die Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes für die Stadt Halle auf 200 Prozent für die Dauer von 12 Monaten, um den Unternehmen einen Puffer zur wirtschaftlichen Erholung zu ermöglichen. Im Moment liegt der Satz in Halle bei 450 Prozent. In Leuna liegt er beispielsweise bei 300 und im Kabelsketal bei 330 Prozent. Der Hebesatz wird in Deutschland von der Kommune jeweils für ein Jahr selbst festgelegt. Eine Kommune kann also für jedes Jahr einen neuen Hebesatz definieren.

Der Mindestbetrag wurde vom Gesetzgeber auf mindestens 200 Prozent festgelegt, um die Entstehung von Gewerbesteueroasen zu vermeiden. Besteuert werden Gewerbetreibende, nicht jedoch Freiberufler oder Land- und Forstwirte. Für die Gewerbesteuer sind von den Gewerbetreibenden Vorauszahlungen zu leisten, welche anhand der Gewinne der Vorjahre geschätzt werden. Die Freien Demokraten fordern daher weitere langfristige Stundungsmöglichkeiten für diese Zahlungen.

Uns ist durchaus klar, dass die Absenkung zu einem großen Loch im städtischen Haushalt führen wird, welches jedoch größer ausfallen würde, wenn wir den Unternehmen nicht unter die Arme greifen und die Steuereinnahmen somit nicht nur für ein Jahr, sondern für viele Jahre in die Zukunft gefährden.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzende: Yana Mark
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3080
 E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
 Web: www.fdp-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Hauptsache Halle

Einzelhandel durch Internet-Plattformen stärken

Der Shutdown im Zuge der Corona-Pandemie brachte es mit sich, dass beinahe alle Geschäfte in Halles Innenstadt schließen mussten. Bereits vor der Krise durch den verstärkten Online-Handel schwer in Mitleidenschaft gezogen, ist die derzeitige Lage für viele Händlerinnen und Händler existenzbedrohend. Die Kunden bleiben weg, der Umsatz sinkt, die Pleite droht. Da sind intelligente Lösungen gefragt, die den Handel wieder aufzurichten und stärken. Online-Plattformen würden den halleschen Gewerbetreibenden die Möglichkeit geben, ihre Waren via Internet anzubieten. Die Vorteile liegen auf der Hand: weniger Kundenkontakt und damit geringeres Infektionsrisiko, Unabhängigkeit von Ladenöffnungszeiten und vor allem die berufliche Zukunftssicherung

durch Umsatz. Das Land Sachsen-Anhalt hatte mit der Initiative DIGITAL INNOVATION Unternehmen bei der Konzeption und Umsetzung investiver Digitalisierungsprojekte unterstützt. Kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Sachsen-Anhalt wurden u. a. bei der Entwicklung von neuen, innovativen digitalen Produkten und Produktionsprozessen, Geschäftsmodellen und Geschäftsabläufen sowie digitalen Marketing- und Vertriebsstrategien finanziell gefördert. Dieses Programm könnte jetzt unsere halleschen Geschäftsinhaber dabei unter die Arme greifen, ihr Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten digital fit und zugleich zukunftsfähig sowie von Krisen unabhängiger zu machen. Umso unverständlicher ist es, dass vor wenigen

Wochen diese Förderung eingestellt wurde, weil die Mittel ausgeschöpft sind. Gerade in Krisenzeiten ist es unverantwortlich und es fehlt zudem der nötige Weitblick. Es muss jetzt unverzüglich gegengesteuert werden. Den Verantwortlichen der Stadt empfehlen wir, sich bei den Entscheidungsträgern des Landes Sachsen-Anhalt und der Investitionsbank für eine Wiedereinführung solcher Förderprogramme einzusetzen. Die Hallenserinnen und Hallenser sind aufgerufen, die bereits vorhandenen Internet-Angebote des städtischen Gewerbes zu nutzen. Jeder kann mit seinem Kaufverhalten dazu beitragen, dass die heimische Wirtschaft wieder ein stabiles Fundament erreicht und damit Halles Herz auch in Zukunft kräftig pulsiert.

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle
 Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3075
 E-Mail: hauptsachehalle-fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo-Do: 10 bis 16 Uhr

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

„Leistung lohnt sich?“

Vier Geschäftsführer von kommunalen Beteiligungen hat die Stadt Halle in den letzten 12 Monaten verloren: Der neue Chef des Flugplatzes Oppin ist nach kurzer Zeit aus freien Stücken gegangen, weil ihm offenbar eine Zusammenarbeit mit dem OB nicht möglich erschien, der Chef der städtischen Entwicklungsgesellschaft für den Starpark wurde im Unfrieden aberufen und die Verträge des Chefs der Halleschen Wohnungsgesellschaft HWG und zuletzt des Geschäftsführers der Theater, Oper und Orchester GmbH wurden nicht verlängert. Wie lassen sich diese gehäuften Abgänge erklären? Minderleistung der Geschäftsführer? Sicher nicht!

Die eigentlichen Gründe liegen offenbar woanders. Vielleicht war es die erfolgreiche Eigenständigkeit im Denken und Handeln, die den

Widerspruch von Teilen der Aufsichtsgremien hervorgerufen haben oder der Umgang des OB mit den städtischen Unternehmen?

Am Beispiel der Bühnen Halle und dessen Geschäftsführer ist exemplarisch erkennbar, dass es offenbar nicht viel nutzt, den Betrieb nach Jahren von Verlusten und außerplanmäßigen Steuermillionen aus der Stadtkasse neu zu strukturieren, wirtschaftlich zu konsolidieren, die Förderträge mit dem Land neu zu verhandeln und alle Kennzahlen Jahr für Jahr zu erfüllen. Das Orchester wurde sozialverträglich mit enormen Einsparwirkungen verkleinert unter Steigerung der Erlöse aus dem Konzertbetrieb und der Sicherung von 115 Vollzeitstellen – weit mehr als ursprünglich geplant. Dennoch hat man sich mit Mehrheitsvotum vom Geschäftsführer getrennt. Mit dieser

Entscheidung gegen einen stark agierenden Geschäftsführer wird die fragile Struktur der TOOH und ihre Zukunftsfähigkeit weiter geschwächt: die Position eines zukünftigen Generalmusikdirektors ist ungeklärt, an der Oper steht ein Intendantenwechsel bevor und die Ballettsparte sucht einen neuen Direktor. In einem solchen Klima dürfte die Nachfolgeregelung für alle neu zu besetzenden Positionen inklusive Geschäftsführung - wenn sie über Halle hinausstrahlen sollen - schwierig werden. Zumal wenn sich die Frage aufdrängt, ob die Entscheidungen der letzten Monate zum Muster eines Umgangs mit erfolgreichen Geschäftsführern geworden sind.

Dieses schlechte Arbeitsklima macht Halle unattraktiv für Außenstehende, die Lösung ausstehender Probleme schwer.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
 Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3054
 Telefax: (0345) 221 3064
 E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
 Web: www.cdu-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zukunft von Vereins- und Breitensport sichern

Die Einschränkungen beim körperlichen Kontakt zwischen Menschen, die zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie staatlich angeordnet wurden, haben den Betrieb in nahezu allen Bereichen des Vereinssports lahmgelegt. Das gefährdet die Existenz vieler Vereine. Deshalb berät die Sportministerkonferenz, welche Lockerungen bei der Schließung von Sportstätten in den nächsten Monaten sinnvoll sind. Viele Vereine plagen schon jetzt finanzielle Einnahmeverluste. Zur Absage oder Verschiebung von Projekten, für die Fördermittel oder andere staatliche Zuschüsse nötig sind, bereiten den Vereinen auch mögliche Mitgliederverluste ernsthafte Sorgen. Diese Situation nehmen wir ernst und unterstützen die Suche nach kreativen Lösungen. Grundsätzlich ist Sport gut für die Gesundheit

und gerade die Bewegung an frischer Luft stärkt das Immunsystem. Bei sportlichen Aktivitäten in Gruppen besteht jedoch ein größeres Risiko, dass Abstandsregeln nicht eingehalten werden können. Wenn aber im Leistungs- und Profisport Möglichkeiten gefunden werden, Training – insbesondere an der frischen Luft – zu ermöglichen, vertrauen wir auf die Kreativität und Phantasie der Sportvereine. Was bei weitestgehend kontaktfreien Sportarten wie Tennis, Badminton oder Leichtathletik und anderen Einzelsportarten eher kein Problem darstellt, wird eine Herausforderung bei anderen Sportarten. Auch Regeln im Umfeld sind zu beachten: Duschen und Umkleiden daheim, keine Fahrgemeinschaften bilden, möglichst im Freien trainieren. Für Mannschaftssportarten wie Fußball oder Volleyball ist wohl

zunächst nicht viel mehr als technisches Training mit Abstand möglich.

Als Kommunalpolitiker*innen wollen wir, dass der Breitensport in Vereinen die Krise übersteht. Wir sehen die finanziell angespannte Situation der Vereine, die sich aus den genannten Problemen ergibt, und wir behalten die Fördermittel, die dafür notwendig sind, im Auge. Die schwierige Haushaltsituation der Stadt macht es uns nicht leicht. Insbesondere bei Zuschüssen, denen reale Kosten gegenüberstehen, und bei fehlender Erwirtschaftung von Eigenmitteln muss die Politik mit einer Flexibilisierung der Zuwendungsverordnungen zugunsten der Vereine reagieren. Ein Vereinssterben muss auf jeden Fall verhindert werden, denn sportliche Betätigung hält gesund und macht glücklich.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 Fraktionsvorsitzende: Dr. Inés Brock,
 Melanie Ranft
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3057
 Telefax: (0345) 221 3068
 E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
 Web: www.gruene-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
 Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Soziales Leben sichern

Ein gefährlicher Virus bringt auch unsere Stadt aus dem Rhythmus des Alltags. Sitzungen werden zur Zeit gar nicht oder per Videokonferenz abgehalten und auf dringend zu entscheidende Vorlagen reduziert.

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Gesundheit geht vor. Und dennoch treiben uns als Stadträt*innen die Sorgen an, wie wir die großen Herausforderungen, die die Corona-Krise an uns stellt, bewerkstelligen können. Zudem wird deutlich, dass in Zeiten der Krise Probleme auftauchen, die vorher schon nicht gelöst waren!

Deshalb war uns die Stadtratssitzung mit „Präsenz“ am 29.04.2020 sehr willkommen. Eine Videokonferenz kann einen inhaltlichen Austausch über drängende Fragen nicht ersetzen. Und uns

drängen viele Fragen! Eine davon wird sein, wie wir mit den finanziellen Folgen der Krise für unsere Stadt umgehen müssen. Die Verwaltung hat angekündigt, dass die Folgen der Krise ein ca. 200 Millionen Euro „Tiefes Loch“ in unseren Haushalt reißen wird. Deshalb wurde vom Oberbürgermeister eine Haushaltssperre erlassen. Was heißt das für unsere Arbeit und unsere Stadt? Welche Möglichkeiten der demokratischen Kontrolle können wir anwenden? Wie werden Einnahmen und Ausgaben der Finanzen transparent gemacht?

Nicht zu übersehen ist, dass die Corona-Krise die Schwächsten der Gesellschaft am härtesten trifft. Deshalb ist es für uns wichtig, dass die sozialen Angebote in der Stadt dauerhaft erhalten bleiben.

Unsere Vereine und Verbände, die gerade für diese Menschen Ansprechpartner und Hilfebegleiter sind, erfüllen diese Aufgaben derzeit mit Verantwortung und Kreativität. Durch die Kontaktsperren werden z.B. Beratungen auf andere Weise, u.a. durch Videokonferenzen durchgeführt. Beratungsstellen weisen jetzt schon darauf hin, dass die Anzahl der Hilfesuchenden nach Aufhebung der Beschränkungen steigen wird. Es ist gerade auch deshalb notwendig, die Infrastruktur der sozialen Dienste und ihrer Trägerorganisationen finanziell abzusichern und auch die entsprechenden Fördermittel ohne Abstriche auszugeben, damit sie auch nach der Krise für Hilfsangebote und Beratungen und als Orte der sozialen Kommunikation und Präventionsarbeit erhalten bleiben.

Kontakt

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342-345,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3056
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Do: 10 bis 17 Uhr
 Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Links-Grün gefährdet Freiheit, Wohlstand und soziale Sicherheit

Am 18.04.20 demonstrierte ein gemeinsames Bündnis der rotgrünen Einheitsfront auf dem Markt. Durchgesetzt hatte man dies in letzter Instanz vor dem OVG.

So konnte man dann also auf dem Markt das tun, was man am liebsten tut. Die Einwanderung und Unterwanderung unserer Sozialsysteme durch weitere Zuwanderung angeblicher Flüchtlinge fordern und für diese den Anspruch auf Vorzugsbehandlung reklamieren. Stattdessen ist das Gegenteil, die sofortige Aussetzung der Flüchtlingsaufnahme, erforderlich. Die wirtschaftliche Katastrophe, die Not der eigenen Bevölkerung, die unweigerlich den Corona-Maßnahmen folgen wird, ignorierte man vollständig. Offensichtlich empfindet Links-Grün für die eigenen Landsleute nur noch Verachtung und Ab-

scheu, werden diese im eigenen Land nur noch geduldet, weil sie für das Erarbeiten der materiellen Grundlagen gebraucht werden, ohne die ja das Ausleben der eigene moralischen Überlegenheit gar nicht möglich wäre. Wer aber in Zeiten der Krise im eigenen Land derartige Forderungen stellt, wer das Wohl der eigenen Bevölkerung hinten anstellt, der will in Wahrheit nichts anderes als die Gunst der Stunde nutzen, um die Verhältnisse im Land tiefgreifend zu ändern. Der möchte im Schatten der Katastrophe die eigene Agenda vorantreiben, der möchte zur Rechtfertigung der Einschränkung grundgesetzlicher Rechte die Bevölkerung gegeneinander aufwiegeln, damit auch rigorose Maßnahmen gegen den politischen Gegner gerechtfertigt erscheinen. So sinnierte Die Linke bei einer Strategiekonferenz

im März öffentlich über die Erschießung der Reichen. Der Parteivorsitzende Riexinger hingegen möchte die Reichen lieber für nützliche Arbeit einsetzen. Gruselig, wer die Geschichte kennt kann hier nur schaudern. Wer dann als reich gilt, wird im Zweifel wohl anhand von Begehrlichkeiten der leitenden Funktionäre vor Ort bestimmt. Auch das lehrt die Geschichte. Die AfD wird solchen Überlegungen und Strategien immer entgegengetreten. Wir werden diese entlarven und bekämpfen. Wir werden dafür sorgen, dass die temporär eingeschränkten bürgerlichen Freiheiten, vollumfänglich zurückgegeben werden. Wir werden sowohl die grundgesetzlich garantierten Freiheiten zurückerobert als auch ein Bollwerk gegen linksgrüne Gewaltfantasien bilden. Darauf können Sie sich verlassen, liebe Hallenser.

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3049
E-Mail: afd-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
 Fr: 9 bis 14 Uhr

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Keine Fördermittelkürzungen wegen Corona-Pandemie

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie mussten alle Gremiensitzungen zwischen dem 16. März und 29. April entfallen. Nachdem der Haushalt für das Jahr 2020 beschlossen wurde, fiel die Phase der eingeschränkten Arbeitsfähigkeit in die Zeit der Fördermittelentscheidungen. Glücklicherweise hatten der Jugendhilfeausschuss sowie der Sportausschuss bereits alle Entscheidungen getroffen. Der Kulturausschuss und der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss hingegen konnten diese Beschlüsse noch nicht fassen. Am 09. April hat Oberbürgermeister Dr. Wiegand eine Haushaltssperre erlassen. „Die Haushaltssperre darf in keinem Fall zu einer Reduzierung der Fördermittelauszahlungen führen“, stellt der Fraktionsvorsitzende Tom Wolter klar. Der Stadtrat hat dem Oberbürgermeister mit dem

Haushaltsbeschluss einen Verfügungsrahmen für städtische Fördermittel vorgegeben. „Eine Unterschreitung der verabschiedeten Fördermittelbudgets würde zu großen Schäden bis hin zur Schließung von Einrichtungen führen. Halle braucht die Vielfalt an Trägern und Akteuren in der Kunst- und Kulturszene, dem Sport und im sozialen Bereich.“

Besonders im Bereich Soziales und Gesundheit hat der Oberbürgermeister gravierende Fördermittelkürzungen angekündigt. Dies betrifft in besonderem Maße Begegnungsstätten wie die Schöpf-Kelle in der Silberhöhe und die Suchtberatungsstellen der Stadt. „Wir erwarten mit Fortschreiten der Pandemie sogar einen höheren Bedarf in der Suchtberatung. Das würde bei gleichbleibender Förderung schon eine große

Anstrengung der Beratungsstellen erfordern. Dass der Oberbürgermeister nun genau hier die Mittel kürzen will, ist grob fahrlässig“, so Dr. Regina Schöps, Mitglied im Sozialausschuss für die Fraktion MitBürger & Die PARTEI. „Das werden wir nicht mittragen und fordern ein klares Bekenntnis der Stadtverwaltung, dass die soziale Infrastruktur unserer Stadt nicht durch die Haushaltssperre beschädigt wird.“

Darüber hinaus fordert die Fraktion MitBürger & Die PARTEI ein Maßnahmenpaket, das die Aussetzung der Eigenmittelanteile als Voraussetzung für eine Förderung für die Jahre 2020/2021, einen Pacht- oder Mietverzicht der Stadt für Träger, die Immobilien oder Grundstücke von der Stadt nutzt, sowie einen Corona-Fonds für freie Kunst und Kultur umfasst.

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3071
Telefax: (0345) 221 3073
E-Mail: mitbuerger-diepartei@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Do: 10 bis 17 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Kommunen brauchen Rettungsschirm

Seit wenigen Tagen unternehmen wir vorsichtige Schritte zurück in den Alltag, der uns aus der Zeit vor der Corona-Pandemie vertraut war. Es sind ungewisse Schritte, die vom Gedanken getragen sind, nicht zu früh wieder den vor der Pandemie bekannten Alltag zuzulassen.

Die Pandemie schlägt bereits jetzt massiv auf den städtischen Haushalt durch. Der im Januar beschlossene Haushalt ist bereits jetzt auf den Kopf gestellt. Aktuell gilt für Halle eine Haushaltssperre. Die Verwaltung veranschlagt bis zu 200 Millionen Euro, die auf die Stadt an zusätzlichen Kosten durch fehlende Einnahmen bzw. durch zusätzliche Ausgaben zukommen. Absehbar ist bereits jetzt, dass massive Steuereintrübe (z. B. Gewerbesteuer) drohen. Auf der anderen

Seite schlagen zusätzliche Ausgaben im Sozialbereich, z. B. für die sogenannten Kosten der Unterkunft, zu Buche. Darüber hinaus ist noch nicht abzuschätzen, wie stark die kommunalen Unternehmen, ein Quell der dynamischen Stadtentwicklung in den letzten Jahren, unter der Krise leiden werden.

Die Kommunen in Deutschland sind systemrelevant. Das heißt: Sie brauchen die gleichen Hilfestellungen wie die Wirtschaft, für die bereits der Schuttschirm aufgespannt wurde. Die entstehenden Haushaltslöcher kann die Stadt nicht alleine schließen. Ein Rettungsschirm für die Kommunen ist jetzt das Gebot der Stunde. Ohne Hilfen würde der freiwillige Bereich der kommunalen Aufgaben massiv beschädigt werden. Aber diese

vielen Aufgaben sind es gerade, die die Lebensqualität in unserer Stadt prägen und die den gesellschaftlichen Zusammenhalt arrangieren.

Die Kommunen brauchen sofort Hilfestellungen, aber eben auch Unterstützung in langfristiger Perspektive. Jetzt ist der Zeitpunkt, den Kommunen beim Abbau der Altschulden unter die Arme zu greifen und sie, wie bereits durch die SPD-Landtagsfraktion vorgeschlagen, bei notwendigen Investitionen zu unterstützen. Das Anhäufen der Schulden ist u.a. das Ergebnis einer unzureichenden finanziellen Ausstattung für Aufgaben, die z.B. in der Hand des Landes liegen. Die jetzige Situation verdeutlicht, dass das Finanzausgleichsgesetz nicht ausreichend widerspiegelt, welche Aufgaben Halle als Oberzentrum im südlichen Sachsen-Anhalt übernimmt.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorff
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3051
Telefax: (0345) 221 3061
E-Mail: spd-fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo-Do: 9 bis 12, 13 bis 15 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung

Am **Dienstag, dem 5. Mai 2020**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.02.2020
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2020
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Reduzierung von Wahlplakaten, Vorlage: VII/2020/00775
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung von Baubeschlüssen um ökologische Ausgleichsbilanzen, Vorlage: VII/2020/00922
- 5.3. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Errichtung von zwei Hundewiesen im halleschen Stadtgebiet, Vorlage: VII/2020/00931
- 5.4. Antrag der Freien Demokraten (FDP) zur Vermeidung von unnötigen Parkplatzsuchverkehren, Vorlage: VII/2020/00937
- 5.5. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Auflösung des „Reil78“, Vorlage: VII/2020/00800
- 5.6. Antrag der Stadträte Gernot Nette und Johannes Menke zur Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen für den Wirtschaftsverkehr in der halleschen Innenstadt, Vorlage: VII/2020/00940
6. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Alexander Raue
Ausschussvorsitzender

Oliver Paulsen
Grundsatzreferent

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 6. Mai 2020**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.03.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellung vergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof, Vorlage: VII/2019/00501
- 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof (VII/2019/00501), Vorlage: VII/2020/01065
- 4.2. Aufstellung des Kunstwerks „Die Störung“ von Herbert Nouwens, Vorlage: VII/2020/01120
- 4.3. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2020, Vorlage: VII/2020/00985
- 4.4. Umbenennung des nördlich der Bahnunterführung verlaufenden Straßenabschnittes des Birkhahnweges in Goldbergstraße, Vorlage: VII/2020/00884
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Auflösung des „Reil78“, Vorlage: VII/2020/00800
- 5.2. Antrag der AfD-Fraktion zur Bewertung der Zuschüsse im Kulturbereich hinsichtlich ihrer Effizienz, Vorlage: VII/2020/00801
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.03.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Kay Senius
Ausschussvorsitzender
i.V. **Dr. Inés Brock**

Stellvertretende Ausschussvorsitzende
Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Donnerstag, dem 7. Mai 2020**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben statt.

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-342, Los 306 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Hans Christian Andersen“ - STARK III - Dacharbeiten, Vorlage: VII/2020/00979
- 3.2. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-302, Los 404 - Stadt Halle (Saale) - Grundschule „Hans Christian Andersen“ - STARK III - Starkstrom, Vorlage: VII/2020/00999
- 3.3. Vergabebeschluss: FB 24-B-2020-031, Los 20.2 - Stadt Halle (Saale) - Turnhalle des Gymnasiums Südstadt - STARK III - Heizung, Lüftung, GLT, Vorlage: VII/2020/01006
- 3.4. Vergabebeschluss: FB 24.3.3-L-02/2020: Bewegliche Ausstattung der Turnhalle Carl-Schorlemmer-Ring in Halle (Saale) - Sportgeräte und sonstige Ausstattungsgegenstände -, Vorlage: VII/2020/01023
- 3.5. Vergabebeschluss: FB 24.3.3-L-03/2020: Bewegliche Ausstattung der Turnhalle Mannheimer Straße in Halle (Saale), Vorlage: VII/2020/01024
- 3.6. Vergabebeschluss: FB 24-B-2020-032 - Los 402 - Stadt Halle (Saale) - Grundschule „Hans Christian Andersen“ - STARK III - Sanitär und Lüftung, Vorlage: VII/2020/01003
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-358, Los 410 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Albrecht Dürer“ - STARK III - Sanitär, Vorlage: VII/2020/01190
- 6.2. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 24-B-2020-006, Los 122 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Gymnasium Südstadt - STARK III - Lüftungs- und Kältetechnik, Vorlage: VII/2020/01191
- 6.3. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-344, Los 41 - Stadt Halle (Saale) - Planetarium im Gasometer - Sanitär/ Heizung - Hochwassermaßnahme 41, Vorlage: VII/2020/01192
- 6.4. Mitteilung zur Eilentscheidung des

Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 66-B-2020-001 - Stadt Halle (Saale) - Bushaltestelle Paket 4.3.2 Robert-Koch-Straße/ Etkar-André-Straße - Straßenbau, Vorlage: VII/2020/01193

- 6.5. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-296, Los 008 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Gymnasium Südstadt - STARK III - WDWs, Vorlage: VII/2020/01194
- 6.6. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-367, Los 420 - Stadt Halle (Saale) - Neues städtisches Gymnasium - Heizung und Lüftung, Vorlage: VII/2020/01208
- 6.7. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-361, Los 01.000 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Technisches Halloren- und Sanatorium - Baustelleneinrichtung, Vorlage: VII/2020/01209
- 6.8. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 24.3.3-L-01/2020: Rahmenvereinbarung für Wartungs- und Reparaturleistungen für die IT-Technik an Schulen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2020/01210
- 6.9. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: GB Oberbürgerm.-L-01a/2020: Druck des Amtsblattes der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2020/01211
- 6.10. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-334, Los 7 - Stadt Halle (Saale) - allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Albrecht Dürer“ - STARK III - Kunststoffenster und Sonnenschutz, Vorlage: VII/2020/01212
- 6.11. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 67-B-2019-032 - Stadt Halle (Saale) - Glaucha, Steg Promenade, Spielplatz - Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Vorlage: VII/2020/01213
- 6.12. Mitteilung zur Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 65 Abs. 4 KVG LSA zum Vergabebeschluss: FB 67-B-2019-035 - Stadt Halle (Saale) - Spielplatz Röpziger Straße - Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Vorlage: VII/2020/01214
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Sven Thomas
Ausschussvorsitzender
Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 7. Mai 2020**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal,

Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Kinder- und Jugendsprechstunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020
 - 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.03.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung, Vorlage: VII/2020/00805
 - 6.1.1. Änderungsantrag der Stadträte Herr Nette und Herr Menke zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805), Vorlage: VII/2020/00875
 - 6.1.2. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805), Vorlage: VII/2020/00876
 - 6.1.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805), Vorlage: VII/2020/01017
 - 6.2. Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes Herrn Uwe Kramer zur Einrichtung einer AG§ 78 für die §§ 11,13,14 und 16 SGB VIII, Vorlage: VII/2020/01028
 - 6.3. Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes Herrn Uwe Kramer zur einer Einrichtung AG§ 78 Jugendhilfe - Schule, Vorlage: VII/2020/01029
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
 - 8.1. Bericht der Verwaltung zur Pandemie und Auswirkungen auf Kita, HzE, Frauenschutzhause, Inobhutnahme, KJSZ
 - 8.2. Bericht Jahresabschluss Unterhaltsvorschuss 2019 und aktuelle Fallzahlen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
 - 10.1. Themenspeicher 2020

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020
 - 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.03.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Dienstag, dem 12. Mai 2020**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.03.2020
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Förderung Systemanpassung Trinkwasserleitung nördliche Neustadt – Am Meeresbrunnen / Zur Saaleaue, Vorlage: VII/2020/00965
 - 4.2. Förderung Systemanpassung Trinkwasserleitung westl. Neustadt – Magistrale nördl., Am Bruchsee bis Nietlebenner Straße, Vorlage: VII/2020/00969
 - 4.3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 35 Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost - Beschluss zur Durchführung des Änderungsverfahrens und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Flächennutzungsplanänderung -, Vorlage: VII/2020/00962
 - 4.4. Festlegung zur Förderung der Gestaltung des Grünen Wohnhofes Theodor-Storm-Straße 10-28 – Ringelnetzweg, Vorlage: VII/2020/00941
 - 4.5. Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets der Erweiterten historischen Altstadt auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt (Erhaltungssatzung Nr. 59), Vorlage: VII/2019/00606
 - 4.6. Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2020 - 2022, Vorlage: VII/2020/01002
 - 4.7. Bebauungsplan Nr. 203 Parkhaus mit Nutzungsunterlagerung An der Magistrale - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VII/2019/00518
 - 4.8. Bebauungsplan Nr. 75.1 1. Änderung Dessauer Platz, SB-Warenhaus - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VII/2020/01045
 - 4.9. Baubeschluss GRW-Maßnahme Elsteradweg Am Hohen Ufer, Vorlage: VII/2020/01116
 - 4.10. Direktvergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags über den Stadtverkehr Halle (Saale) 2021 ff. an die HAVAG, Vorlage: VII/2019/00467
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Freien Demokraten zur Wassereinspeisung, Vorlage: VII/2019/00491
 - 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung von Baubeschlüssen um ökologische Ausgleichsbilanzen, Vorlage: VII/2020/00922
 - 5.3. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Verbesserung der Führung des Radverkehrs in Halle-Trotha, Vorlage: VII/2020/00924
 - 5.4. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Errichtung von zwei Hundewiesen

im halleischen Stadtgebiet, Vorlage: VII/2020/00931

- 5.5. Antrag der Freien Demokraten (FDP) zur Vermeidung von unnötigen Parkplatzsuchverkehren, Vorlage: VII/2020/00937
- 5.6. Antrag der Stadträte Gernot Nette und Johannes Menke zur Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen für den Wirtschaftsverkehr in der halleischen Innenstadt, Vorlage: VII/2020/00940
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Sachstand zu Baumfällungen am Riveufer
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.03.2020
3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Kündigung der Fördervereinbarungen für das Sportparadies 1. und 2. Bauabschnitt, Vorlage: VII/2020/00865
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender
René Rebenstorf
Beigeordneter

Sportausschuss

Am **Mittwoch, dem 13. Mai 2020**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.02.2020
 - 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.03.2020
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht der Verwaltung zur Pandemie
- 7.2. Hinweise zu Sportveranstaltungen März bis Juni 2020
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.02.2020
 - 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.03.2020
3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Kündigung der Fördervereinbarungen

für das Sportparadies 1. und 2. Bauabschnitt, Vorlage: VII/2020/00865

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender
Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 14. Mai 2020**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2020
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Einrichtung eines Behindertenbeirates, Vorlage: VII/2020/00946
 - 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion Mitbürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Einrichtung eines Behindertenbeirates, Vorlage: VII/2020/01044
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung, Vorlage: VII/2020/00805
 - 5.1.1. Änderungsantrag der Stadträte Herr Nette und Herr Menke zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805), Vorlage: VII/2020/00875
 - 5.1.2. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805), Vorlage: VII/2020/00876
 - 5.1.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805), Vorlage: VII/2020/01017
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht der Verwaltung zur Gemeinschaftsunterkunft und Haus der Wohnhilfe
- 7.2. Berichterstattung Jobcenter
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 6. Mitteilungen
- 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Betriebsausschuss
Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am **Freitag, dem 15. Mai 2020**, um 14 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Einwohnerfragestunde
Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 8. Mitteilungen
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite [buergerinfo.halle.de](http://www.buergerinfo.halle.de) einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Information zur Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets der „Erweiterten historischen Altstadt“ auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt (Erhaltungssatzung Nr. 59)

Die städtebauliche Gestalt der „Erweiterten historischen Altstadt“ ist aus einer mehr als 1000-jährigen Geschichte hervorgegangen. Trotz einiger Kriegszerstörungen, Abbrüche und Erneuerungen mit Plattenbauten sind die historischen städtebaulichen Strukturen noch deutlich erkennbar und es sind beachtliche bauliche Bestände aus verschiedenen Jahrhunderten erhalten.

Für den Bereich soll eine Erhaltungssatzung nach §172 (1) BauGB aufgestellt werden, mit dem Ziel, die städtebauliche Eigenart und die Qualität des Gebietes auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt zu erhalten und langfristig zu sichern. Dazu wird dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner öffentlichen Sitzung am 27.05.2020 der Entwurf der Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets der „Erweiterten historischen Altstadt“ zur Beschlussfassung vorgelegt.

Damit wird ein städtebauliches Steuerungsinstrument für die städtebauliche Entwicklung geschaffen, indem der Rückbau (Abbruch), die Errichtung, die Nutzungsänderung und die Änderung baulicher Anlagen innerhalb des Satzungsgebietes genehmigungspflichtig sind. Darunter fallen auch Maßnahmen, welche bisher rein bauordnungsrechtlich und denkmalrechtlich betrachtet, genehmigungsfrei sind. Im Vordergrund der Erhaltungssatzung steht das Bemühen um den Erhalt des städtischen Gesamtbildes. Es ist nicht beab-

sichtigt, die Gebäudesubstanz im Detail zu konservieren, Veränderungen zu blockieren oder auf eine historisierende Neubebauung hinzuwirken. Vielmehr geht es darum, bauliche Anlagen in ihrer Beziehung zur Stadtstruktur und in ihrer stadträumlichen Funktion zu beurteilen und beeinträchtigende Eingriffe in die besondere städtebauliche Gestalt zu verhindern.

Der Geltungsbereich umfasst das Stadtviertel Altstadt und weitere angrenzende Teilbereiche der Nördlichen und Südlichen Innenstadt von Halle (Saale). Im Norden werden die Leopoldina, die daran anschließende westliche Bebauung der Großen Wallstraße sowie die Straßenzüge Moritzburgring, Scharrenstraße und Weidenplan bis Unterberg jeweils mit der südlichen begleitenden Baureihe einbezogen. Im Osten verläuft die Grenze entlang der Straßenzüge Unterberg, Marthastraße, Kindlebengasse, Schimmelstraße, Gottesackerstraße mit vollständiger Einbeziehung des Stadtgottesackers, dem westlichen Teil der Martinstraße und den Gebäuden am Leipziger Turm bis zum Waisenhausring. Im Süden wurde der nördliche Gehweg des Waisenhausrings sowie der Moritzzwinger einschließlich der nördlich angrenzenden Stellplatzflächen einbezogen. Der Hallorenring bis zur Klausbrücke, der Tüchrahmen, An der Hulbe sowie die östliche Uferkante der Saale bilden im weiteren Verlauf die westliche Grenze bis zur Würfelwiese.



Vor der Beschlussfassung soll der Öffentlichkeit die Gelegenheit gegeben werden, sich über die Inhalte und Ziele der Erhaltungssatzung zu informieren.

Auf Grund der gegenwärtigen Schutzmaßnahmen der Bevölkerung vor COVID 19 ist die Einsichtnahme in den Entwurf der Erhaltungssatzung nur über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale) möglich. Die Unterlagen können vom 09.05.2020 bis 20.05.2020 unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://www.halle.de/de/Verwaltung/Stadtentwicklung/Stadtsanierung/Erhaltungssatzungen/>.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Hellmann, Tel.-Nr. 0345/221-4756 gern zur Verfügung. Ihre Hinweise/Anregung senden Sie bitte bis zum 20.05.2020 per Post an:

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Planen, Hansering 15, 06108 Halle (Saale) oder per E-Mail an: norma.hellmann@halle.de.

Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für:

das Jobcenter Halle als

Fachassistent Eingangszone (m/w/d)

Entgeltgruppe: 9a TVöD
 Bewerbungsschluss: 5. Mai 2020
 Referenznummer: 118/2020

den Fachbereich Planen als

Grünplaner Projektentwicklung (m/w/d)

Entgeltgruppe: 11 TVöD
 Bewerbungsschluss: 12. Mai 2020
 Referenznummer: 80/2020

die Abteilung Liegenschaften des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung als

Sachbearbeiter Erwerb (m/w/d)

Entgeltgruppe: 9b TVöD
 Bewerbungsschluss: 13. Mai 2020
 Referenznummer: 90/2020

den Fachbereich Immobilien als

Ingenieur Hochbau Projektsteuerung (m/w/d)

Entgeltgruppe: 10 TVöD
 Bewerbungsschluss: 24. Mai 2020
 Referenznummer: 116/2020



Bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen auf unserer Homepage www.stellenausschreibungen.halle.de



Bekanntmachung

Interessenbekundungsverfahren: Mietverträge zur Bereitstellung von Schließfachanlagen in kommunalen Schulen in der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) sucht ab **01. August 2020** eine(n) Anbieter/Anbieterin für die Bereitstellung von Schließfachanlagen in folgenden Schulen in Halle (Saale):

- Marguerite Friedlaender Gesamtschule, Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale)
- Lyonel-Feininger-Gymnasium (ehemals Neues städtisches Gymnasium), Oleariusstraße 7, 06108 Halle (Saale)

Diese zum Schuljahr 2015/2016 neu gegründeten Schulen werden derzeit bis zur Klassenstufe 9 unterrichtet. Die Schülerzahl für die Marguerite Friedlaender Gesamtschule beträgt im Schuljahr 2019/2020 ca. 492 Schüler und Schülerinnen. Die Schülerzahl erhöht sich im nächsten Schuljahr um voraussichtlich weitere neue 120 Schüler und Schülerinnen.

Am Lyonel-Feininger-Gymnasium werden im Schuljahr 2019/2020 ca. 530 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Auch hier wächst die Schule voraussichtlich um weitere neue 112 Schüler und Schülerinnen.

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Bereitstellung von Schließfachanlagen auf der Grundlage von Interessenbekundungsverfahren, auf Mietbasis für die Schulen neu zu vergeben. Für jede Schule wird ein eigenes Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Bewerber haben die Möglichkeit sich als Anbieter für nur eine Schule oder beide Schulen zu bewerben und ein Mietangebot (in € pro m²) für ihre Schließfachanlagen abzugeben. Die Vereinbarung eines Besichtigungstermins in der jeweiligen Schule wird empfohlen.

Vermietet wird in den Schulen jeweils eine Teilfläche, die je nach Zahl der vermieteten Fächer benötigt wird. Der mit der Stadt Halle (Saale) abzuschließende Vertrag umfasst die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Aufstellung von

Schließfachanlagen an diesen Schulen. Das Umsatzrisiko liegt beim Anbieter. Die individuellen Rechtsbeziehungen insbesondere zur Bestellung und Abrechnung der Kosten erfolgen über Einzelverträge zwischen dem Anbieter und den einzelnen Schülern/Sorgeberechtigten.

Für jede Schule kann ein Raumplan für den Aufstellort sowie der abzuschließende Mustervertrag unter der E-Mail jasmin.doerheit@halle.de abgefordert werden. Als Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte bzw. Terminvereinbarungen für Ortsbesichtigungen steht Ihnen ebenfalls Frau Dörheit unter der genannten E-Mail-Adresse zur Verfügung.

Der Anbieter der Schließfachanlagen ist für die Einhaltung sämtlicher direkt oder indirekt betreffenden Vorschriften und behördlichen Auflagen verantwortlich.

Insbesondere müssen die Schließfachanlagen, in denen nutzungsbedingt brennbares Material, Bücher, Sportsachen, Taschen usw. aufbewahrt werden, bei einem Brand die Ausbreitung von Feuer und Rauch ausreichend behindern oder wenigstens minimieren.

Es wird erwartet, dass der Anbieter der Schließfachanlagen einen Nachweis für die Durchführung von Brandprüfungen seiner Schließfachanlagen mit verschiedenen Brandlasten durch bauaufsichtlichen anerkannten Prüf-, und Überwachstellen vorlegen kann und seine Schließfachanlagen keine zusätzlichen Brandlasten darstellen. Die Schließfachanlagen müssen der Brandschutzklasse B 1 gem. DIN 4102-1 entsprechen und daher schwerentflammbar sein.

Im Falle eines Gebäudebrandes wird weiter erwartet, dass die Schließfachanlagen im Verhältnis zu den anderen Einrichtungsgegenständen nicht zur Erhöhung der Gefährlichkeit der Brandgase beitragen. Auch

darüber ist ein Nachweis durch eine bauaufsichtlich anerkannte Prüf-, und Überwachstelle vorzulegen.

Während des Auswahlverfahrens können einzelfallgerechte Anpassungen des Mustervertrages erfolgen. Der Vertragszeitraum umfasst die Zeit ab Vertragsabschluss bis zum **31.07.2025**.

Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizufügen:

- Beschreibung der Schließfachanlagen inkl. Maße und Nachweis über die Brandschutzsicherheit
- Angaben der Preise für die Anmietung unterschiedlicher Schließfachgrößen
- Mustermietvertrag, der mit den Schülern/Sorgeberechtigten abgeschlossen werden soll
- vorhandene einschlägige Referenzen von anderen Kommunen (maximal 5)

Die Schließfachanlagen sollen mindestens folgende Bedingungen erfüllen:

- Integriertes Schrägdach
- Türen aus 1,5 mm Qualitätsstahlblech
- Robuste Klavieraufhängung der Türen
- Gummistopfen in den Türen
- Extrem widerstandsfähige Pulverbeschichtung
- Lüftungslöcher nur in der Rückwand
- Höhenverstellbare Füße
- Schränke müssen fest zu verankern sein, damit Verschieben oder Kippen nicht möglich ist
- in bis zu 6 verschiedenen Farben
- mit Zahlenkombinationsschloss, Zylinderschloss oder mechanisches PIN-Code Schloss möglich

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit den o. g. Unterlagen sind in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des vollständigen Absenders sowie

des Betreffs „Ausschreibung Schließfachanlagen“ bis **spätestens zum 27.05.2020 um 12:00 Uhr** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Team Submission, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), zu senden bzw. dort (Zimmer 354) abzugeben.

Für alle in dieser Bekanntmachung enthaltenden Daten wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten keine Gewähr übernommen. Vorliegend handelt es sich um ein Interessenbekundungsverfahren, welches nicht den vergaberechtlichen Bestimmungen der VOL unterliegt. Ein Rechtsanspruch auf Abschluss eines Mietvertrages leitet sich aus der Teilnahme an dem Verfahren nicht ab.

Die Bewerberauswahl soll unter Beteiligung der Stadtverwaltung erfolgen.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. ein neues Verfahren zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon. Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens Ansichtsexemplare einer Schließfachanlage, weitere Unterlagen und Erklärungen, wie z. B. Nachweise zu Prüfberichten bzgl. der Brandprüfungen oder Brandlasten, zu fordern.

Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bietern nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bildung

Bekanntmachung

Einziehung des selbständigen Parkplatzes Ibsenweg

Der in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 2 der Stadt Halle (Saale) gelegene selbständige Parkplatz Ibsenweg wird gemäß § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) wegen Wegfall der Verkehrsbedeutung eingezogen.

Der einzuziehende selbständige Parkplatz befindet sich am Ibsenweg, westlich der Charles-Dickens-Straße. Er umfasst Teilflächen der Flurstücke 22 und 25.

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Verfügung vom 14.02.2020 zugestimmt.

Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Einziehungen> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Halle (Saale), den 3. April 2020



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 27.03.2019 wird die Einziehung des selbständigen Parkplatzes Ibsenweg hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 3. April 2020



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Veränderte Öffnungszeiten der Bürgerservicestellen

Die Bürgerservicestelle Am Stadion 6 ist am Freitag, 22. Mai, geschlossen. Die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 bleibt am Freitag, 22. Mai, und Samstag, 23. Mai, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Bürgerservicestellen stehen für Bürgeranliegen am Montag, 25. Mai, wieder zur Verfügung.

Das nächste
Amtsblatt
der Stadt Halle (Saale)
erscheint am
15. Mai.



Unser Leistungsversprechen

- KOSTENLOSE MARKTPREISEINSCHÄTZUNG
- VIRTUELLE BESICHTIGUNGEN
- BONITÄTSGEPRÜFTE KÄUFER
- INDIVIDUELLE BERATUNG
- DISKRETER UMGANG
- ERFOLGREICHER VERKAUF

IMMOBILIENBEWERTUNG
Wir bewerten Ihre Immobilie!

Gebietsleiterin Immobilien
Franziska Brandtner
0174-1021989
0341-91043752
franziska.brandtner@postbank.de



Schnelle Wege zu Ihrer Anzeige im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale):

Anzeigen-Telefon:
03 45/5 65 21 05
oder
03 45/5 65 21 16

E-Mail:
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Baugrundstücke & Freiflächen gesucht.

Detlef Wallasch
Mob. 0178.4662043
info@bauen-mit-stil.com

CITROËN PRO ECHE ALLESKÖNNER SEIT 100 JAHREN

Ein Leasingangebot für Gewerbekunden

Rate 79,- €* **Rate 175,- €***

Beispielfoto zeigt Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.
1**) Berlingo Control M BlueHDi75 2**) Jumper KaWa 28L1H1 Control BlueHDi 120
10.000 km/Laufzeit 48 Monate ohne Mietsonderzahlung. *Nettowerte zzgl. der aktuellen MwSt.
Unverbindliches FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstr. 10, 63263 Neuhausen zgl. MwSt. und Fracht für 1) + 2). ** Infos unter: www.free2move-lease.de

Natürlich bei Ihrem freundlichen CITROËN-Partner

AUTOCENTER STIERWALD
Braschwitzer Straße 5 • 06188 Landsberg OT Peißen
Tel. 03 45 / 4 44 76 90 • www.acstierwald.de

Grundstücksangebot des Landes Sachsen-Anhalt



Das Land Sachsen-Anhalt veräußert nachfolgende Grundstücke im Rahmen eines öffentlichen Bieterverfahrens.

- 06132 Halle (Saale), Willi-Brundert-Str. 7, 9, 11; Gemarkung Ammendorf, Flur 3, Flurstück 2413 in Größe 12.744 m² (Lagerhalle)
- 06132 Halle (Saale), Willi-Brundert-Straße; Gemarkung Ammendorf, Flur 3, Flurstück 1570 in Größe 10.325 m² (Freifläche)

Grundstücksbeschreibung

Das Verkaufsobjekt befindet sich in südlicher Stadtlage von Halle auf dem Gelände des ehemaligen Waggonbaus in Halle-Ammendorf. Die Anbindung an den Öffentlichen Personenverkehr ist sehr gut. Die nächstgelegene Haltestelle der Straßenbahn ist fußläufig in ca. 2 Minuten zu erreichen. Die Hauptzufahrt zum Grundstück erfolgt aus allen Richtungen über die weitestgehend neu ausgebaute Merseburger Straße – eine der wichtigsten Verkehrsadern der Stadt Halle (B 91). Über die B 91 erreicht man das ca. 7 km entfernte Stadtzentrum und den ca. 5 km entfernten Hauptbahnhof. Die Autobahnanschlüsse sind ca. 10,5 km (BAB 14) und ca. 12,5 km (BAB 38 und BAB 143) und der Flughafen Leipzig/Halle ca. 30 km entfernt. In der näheren Umgebung befinden sich Geschäfte des täglichen Bedarfs, mehrere Kindergärten, eine Grundschule und eine Sekundarschule sowie mehrere Apotheken und Ärzte.

Bei den Verkaufsobjekten handelt es sich um eine zum Teil vermietete Produktions- und Lagerhalle mit einer Nutzfläche von ca. 14.440 m² und um eine Freifläche an der Bahnlinie Halle - Erfurt. Die teilunterkellerte Lager- und Produktionshalle wurde ca. in den Jahren 1927 – 1933 in Skelettbauweise (Stahlbeton) errichtet. Die Bebaubarkeit der Grundstücke richtete sich nach § 34 BauGB. Beide Verkaufsobjekte befinden sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 112 – Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße.

MINDESTGEBOT: 1.640.000,- €

Bezifferte Angebote sind schriftlich in einem verschlossenen Umschlag bis zum **22.06.2020, 11:00 Uhr** mit der Aufschrift „**Nicht öffnen! Betrifft Bieterverfahren ID4406/G-002/20**“ beim Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA) Zentrale Vergabestelle, Sitz Technisches Büro Magdeburg, Tessenowstraße 1, 39114 Magdeburg einzureichen.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Angebotsabgabe. Ein Rechtsanspruch auf Zuschlagserteilung besteht nicht. Angaben ohne Gewähr. Die bau- und denkmalrechtliche Zulässigkeit der geplanten Nutzung ist vor Angebotsabgabe vom Bieter zu prüfen. Die Modalitäten für die Abgabe der Gebote können dem ausführlichen Exposé entnommen werden, welches angefordert werden kann beim

Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt

Fachgruppe Grundstücksverkehr
Dienstort: An der Fliederwegkaserne 21; 06130 Halle (Saale)
Telefon: 0345 4823 8611 (Herr Podwitz); Fax: 0345 4823-8999
E-Mail: torsten.podwitz@sachsen-anhalt.de

Es liegt ein Energiebedarfsausweis vom 06.04.2020, gültig bis 05.04.2030, vor.
Endenergiebedarf Wärme: 4 kWh/(m²a); Endenergiebedarf Strom: 1 kWh/(m²a)



IMMOBILIENBEWERTUNG
Der meist empfohlene Immobilienmakler in Halle*

* Quelle: Branchenbuch Immobilienscout24.de

von **199,- €**

für die Erstellung einer professionellen Immobilienbewertung, inkl. Marktwertanalyse.

~~statt 299,- €~~

☎ 0345 20 93 31-0

🌐 www.3a-halle.de

Proven Expert
It's All About Trust

eKomi
The Feedback Company

Exzellente
Immobilienbewertung

